

Mir lebn eybik Wir leben ewig

tekst: leyb rozentel, muzik: unbekannt

The musical score is written in treble clef with a common time signature (C). It consists of six lines of music, each with a key signature change indicated by a chord symbol above the staff. The lyrics are written below the notes, with some words underlined. The score ends with a double bar line and repeat dots.

1 Am E
mir le - bn ey - bik es Brent a velt, mir le - bn

4 E7 Am G
ey - bik on a gro - shn gelt. un oyf tse - pu - ke - nish di

7 C B7 E7
a - le so - nim vos vil - n undz far - shvar - tsn un - dzer po - nim. mir le - bn

10 Am E E7
ey - bik mir ze - nen do. mir le - bn ey - bik in ye - der

13 Am Dm Am Dm E
sho. mir vel - n le - bn un der - le - bn shle - khte tsay - tn ar - i - ber - le - bn.

16 E7 Am
mir le - bn ey - bik! mir ze - nen do!

mir lebn eybik es Brent a velt.
mir lebn eybik on a groshn gelt.
un oyf tsepukenish di ale soynim
vos viln undz farshvartsn undzer ponim.

*Wir leben ewig, es brennt eine Welt.
Wir leben ewig ohne einen Groschen Geld.
Und all unseren Feinden zum Trotz,
die unser Gesicht schwärzen wollen*.*

mir lebn eybik mir zenen do.
mir lebn eybik in yeder sho.
mir veln lebn un derlebn
shlekhte tsaytn ariberlebn.
mir lebn eybik! mir zenen do!

*Wir leben ewig, wir sind hier.
Wir leben ewig, in jeder Stunde.
Wir werden leben und erleben,
schlechte Zeiten überleben.
Wir leben ewig! Wir sind hier!*

* Sinngemäß: „die uns das Leben erschweren, uns erniedrigen, uns auslöschen wollen“.

Zum Text: **Leyb Rozental** (geb. 5.11.1916 in Wilna – gest. wahrscheinlich im Januar 1945 bei der Evakuierung des KZs Klooga in Estland, s.u.) war ein litauisch-yidish-russischer Liedtexter, Dichter und Autor von Bühnenrevuen.

Zum Lied: *mir lebn eybik* war das trotzig-optimistische Finale der Revue *moysh halt zikh* (*Moses hält durch*), die 1943 im Theater des Gettos im litauischen Wilna (jid.: *vilne*, lit.: Vilnius) aufgeführt wurde.

Hintergrund: Das Getto wurde bald danach im Spätjahr 1943 nach einem kurzen bewaffneten Aufstand jüdischer Partisanengruppen von SS und Wehrmacht mit brutaler Gewalt aufgelöst, die Bewohner:innen erschossen oder in umliegende KZs gebracht. Einige Partisan:innen konnten durch die Kanalisation entkommen und kämpften von ihren Verstecken in umliegenden Waldgebieten aus weiter für die Befreiung von der Nazi-Herrschaft.



Leyb Rozental, Dichter vieler yidisher Theaterstücke, Revuen & Lieder

Vertiefende Informationen nach einem Wikipedia-Artikel über den Lieddichter:

Leyb Rozental (auch **Lejb Rosenthal** geschrieben) wurde am 5. November 1916 im litauischen Wilna (Vilnius), damals Teil des russischen Zarenreichs, als ältestes Kind einer jüdischen Familie geboren. Seine Eltern Fruma und Nohum Rozental sowie beide Schwestern galten als künstlerisch begabt und gebildet. Die jüngere Schwester, **Khayele** (1924–1979) wirkte als Sängerin und Schauspielerin und rezitierte auch die Texte ihres Bruders im Rahmen von Theateraufführungen und Liedbeiträgen. Leyb selbst veröffentlichte bereits im Alter von 14 Jahren seinen ersten Gedichtband.

Als 1941 im deutsch besetzten Wilna ein jüdisches Getto errichtet wurde, mussten auch die Rozentals dorthin ziehen. Hier engagierte sich Leyb stark im Kulturbereich und machte sich einen Namen als Autor von Musikaufführungen und Theaterrevuen. Eines seiner bekannten Stücke, *yisrolik* (**Musik: Misha Veksler**), wurde im Januar 1942 ebenfalls im Getto uraufgeführt. Die Inszenierungen *peshe fun reshe* und *moysh halt zikh* mit Texten von Rozental galten als beim Publikum besonders beliebt.

Außerdem verfasste er die Texte mehrerer Getto-Lieder, die von Khayele Rozental und anderen Sänger:innen interpretiert wurden. Die Stücke spiegelten das äußerst harte Leben im Getto wider, spendeten aber auch Trost, Hoffnung und Freude. Am bekanntesten wurde sein Lied *mir lebn eybik*, interpretiert u.a. von **Esther Bejarano**, **Nizza Thobi** und dem **Ernst-Bloch-Chor**.

Das Wilnaer Getto wurde Ende 1943 liquidiert und Leyb Rozental am 7. 12.1943 von den Besatzern mit dem Transport 64 in das in Estland gelegene KZ-Lager Klooga überführt. Als die Rote Armee Ende 1944 in diese Region vorrückte, wurden die verbliebenen Häftlinge auf einen Todesmarsch getrieben und wahrscheinlich Anfang 1945 von deutschen Soldaten und KZ-Aufsehern in der Ostsee ertränkt.

Leybs Schwester Khayele überlebte die Shoa und wirkte nach dem Krieg unter anderem in Frankreich, Südafrika und am Broadway in New York.

aussprache des yidischen

yivo-umschrift

im deutschen:

z = s (stimmhaft) wie in **summen**

ts = z

v = w

kh = ch wie in **ach!**

y = j

sh = sch

i immer wie in **Aïda**, nie wie in **Ei**

o immer wie in **Rock**, nie wie in

Hose

s = s (stimmlos) wie in **was**

zh = sch (stimmhaft) wie in **Orange**

ey wie in **Hej!**

ay wie in **Mai**

oy wie in **Heu**

e immer wie in **Hemd**, nie wie **Tee**